

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 28.

Samstag den 4. März

1848.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 330. (2)

Nr. 3063.

C u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Zu Folge der eingelangten hohen Hofkanzleidecrete vom 17. und 21. v. M., Z. 43134, 44065 et 210, hat die k. k. allgemeine Hofkammer am 6., 7. und 15. December v. J. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Walter Zuppinger, Oberingenieur, wohnhaft in Zürich, (durch Georg Kraus, bürgerl. Handelsmann, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 642), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines Wasserrades „vollkommenes Reactionrad mit Universal-Regulirung“ genannt. — 2) Dem Walter Zuppinger, Obergeringenieur, wohnhaft in Zürich, (durch Georg Kraus, bürgerl. Handelsmann, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 642), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, auf eine neue Art, metallene Wellen solid und einfach zu verbinden, „patent complement“ genannt. — 3) Dem A. W. Polak, Fabrikant, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 728, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Cigarren-Zündern „Sonnen-Cigarren-Zünder“ genannt, welche die Cigarren augenblicklich in vollster Gluth entzünden. — 4) Dem Joseph Kirchberger, Rechtsfreund, wohnhaft in Heinrichsgrün in Böhmen, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung und Verbesserung an den Vorrichtungen, Schiffe nur durch die Stromkraft und den Wind gegen Strom und Wind zu führen, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß die Stromkraft und der Wind vollständiger gewonnen werden, und diese Kraft ohne Verlust an der Geschwindigkeit, beinahe das Doppelte wirke, daß zwei Stühräder mit gleichzeitiger

Erleichterung der Leitung angewendet werden, die Verbindung der Räder ohne Nachtheil durch gewöhnliche Ketten Statt habe, das Ausreißen und Auspringen dieser Ketten aus ihren Spuren, und das Einklemmen und Spannen derselben vermieden, und auch auf langsam strömenden Flüssen eine große Geschwindigkeit erzielt werde. — 5) Dem Friedrich Ulrich, bürgerl. Leinwandhändler und Inhaber einer Bleich- und Appretur-Anstalt, wohnhaft in Schönberg in Mähren, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung eines neuen Beuch- und Koch-Apparates mit Dampf zum Beuchen und Kochen von Garnen und gewebten Waren. — 6) Dem F. F. Regnier und Compagnie, Mechaniker und Maschinenfabriks-Besitzer, wohnhaft in Fulnek in Mähren, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, mittelst Anbringung von Stirnrädern, eines doppelten Frictions-Regels und einer Bremsen-Vorrichtung, die erforderliche vor- und rückwärtsgehende Bewegung zur Zutage-förderung in Bergwerken, im Tiefbau zu erzeugen, ohne daß die Betriebskraft von ihrem fortwährend in derselben Richtung gehenden Gange aufgehalten oder gestört werde, wodurch nicht allein mit demselben Kraftaufwande 18 Percent durch Mehrleistung gewonnen, sondern auch bei dem Umstande als Expansions-Condensations-Dampfmaschinen angewendet werden können, 25 Percent Brennstoff erspart werden, und zugleich mit derselben Maschine Schachtpumpen oder andere Werke betrieben werden können. — 7) Dem Johann Heidenreich, gewesener Dominical-Besitzer, wohnhaft in Wien, Laimgrube, Nr. 152, (durch Joseph Hieser, Assistenten der Bauwissenschaften am k. k. polytechnischen Institute), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer neuen Gattung Wagen zum Verführen des verkleinerten Holzes, wodurch es möglich sey, Bruch-

theile von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{16}$ bis $\frac{1}{32}$ Klaf-
ter jeder beliebigen Holzgattung in der Art zu
verföhren, daß, bei dem Umstande, als zwi-
schen den verschiedenen zu versendenden Holz-
quantitäten eigens konstruirte Abtheilungswände
eingesetzt werden, über die Richtigkeit des Maß-
ses um so weniger ein Zweifel entstehen kön-
ne, als in den Wägen selbst zimentirte Maß-
stäbe angebracht seyen. — 8) Dem Wilhelm
Bäck, Liqueur-Fabrikant, wohnhaft in Groß-
Meseritsch in Mähren, für die Dauer von drei
Jahren, auf die Erfindung eines Destillir-Appa-
rates „Extrahir-Doppeldampf-Apparat“ ge-
nannt. — 9) Dem Thomas Knox Holmes,
wohnhaft in London, (durch Dr. Horniger,
Hof- und Gerichts-Advocat, wohnhaft in Wien,
Stadt, Dorotheergasse, Nr. 1118), für die
Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung
an den Eisenbahnschienen und in der Art und
Weise, dieselben zu befestigen. — 10) Dem
August Nowotny, Porzellan-Fabrikant aus
Böhmen, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 724,
und der Friederike Goldstein, israelitische Han-
delmannsGattin, wohnhaft in Wien, Leopold-
stadt, Nr. 684, für die Dauer von drei Jah-
ren, auf die Erfindung einer Vorrichtung,
„photophore Siphon“ genannt, um das schnelle
Verbrennen, das Abbrinnen und Tropfen der
Kerzen aller Art zu verhindern. — 11) Dem
Joseph Wagner, Syndicus in Korneuburg,
wohnhaft in Korneuburg in Nieder-Oesterreich,
für die Dauer von einem Jahre, auf die Ent-
deckung, mit Email (Glasur) überzogene Plat-
ten von Gußeisen und Blech zu erzeugen und
zur Bedachung aller Arten Gebäude zu ver-
wenden. — 12) Dem Friedrich Rödiger, wohn-
haft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50, für die
Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung
eines neuen Wasserstoff-Gases, „gaz hydro-
gène fécalorésineux“ genannt, welches aus
Excrementen, mit andern Substanzen vermischt,
gewonnen werde, gänzlich geruchlos sey, und
weit billiger, als das aus Steinkohlen berei-
tete Gas zu stehen komme. — 13) Dem Anton
Eichen, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Wie-
den, Nr. 296, für die Dauer von einem Jahre,
auf die Erfindung und Verbesserung an den
Dampfmaschinen, wodurch dieselben zum Pum-
pen, dann zum Einrammen von Pfählen tauglich
werden, minder kostspielig und so eingerichtet seyen,
daß dieselben zum Betriebe aller Arten von
Pumpen, und deshalb bei allen Wasserbauten
bei Trockenlegung von Länderecken, bei Berg-
werken und Baugruben mit Vortheil benützt
werden können. — 14) Dem Mathias Hö-

ring, bürgerl. Tischlermeister, wohnhaft in
Budweis in Böhmen, für die Dauer von ei-
nem Jahre, auf die Erfindung und Verbesse-
rung in der Erzeugung des Gärbe- und Färbe-
stoffes, wodurch derselbe aus den Pflanzen-
theilen auf eine schnellere und vortheilhaftere
Art gewonnen, ein viel vollkommeneres und
alle bisher bekannten Gärbestoffe übertreffendes
Product erzeugt und wenigstens die Hälfte des
Brennmaterials erspart werde. — 15) Der
Sophie Geneviève Mercier, wohnhaft in Pa-
ris, Straße Fürstenberg, Nr. 9, (durch Jo-
seph Weiger, Zahnarzt, wohnhaft in Wien,
Stadt, Nr. 1019), für die Dauer von fünf
Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung
eines Dampf-Apparates sammt Vorrichtung zum
Waschen und Auslaugen der Wäsche, so wie
zu andern Zwecken, dessen Vortheile darin be-
stehen: 1) das Aufwallen sowohl während des
Siedens, als nach demselben durch eigene Vor-
richtungen zu verhüten; 2) die Verbindung des
Fasses mit dem Kessel so einzurichten, daß die-
selbe leicht, ja von selbst aufgehoben werden
könne, wodurch Gefahr und Schaden beseitigt
werde. — 16) Dem Joseph Darebny,
bürgerl. Blechwaren-Fabrikant und Hausbesit-
zer, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 788,
für die Dauer von einem Jahre, auf die Er-
findung einer neuen Art von Retiraden „Wie-
ner geruchlose Haus- und Zimmer-Maschinen-
Retirade“ genannt, wodurch bei einer größe-
ren Einfachheit des Mechanismus vollkommene
Geruchlosigkeit und Reinlichkeit auch nach dem
längsten Gebrauche derselben erzielt werde. —
17) Dem Joseph Eugen von Nagy, wohn-
haft in Wien, Stadt, Nr. 854, für die Dauer
von fünf Jahren, auf die Erfindung einer
Vorrichtung, „pneumatischer Einsauger“ genannt,
mittelft welchem das gefällte Holz fast augen-
blicklich mit einer conservirenden, oder nach
Bedarf mit einer färbenden oder entfärbenden
Substanz durchdrungen werde. — 18) Dem
Alessandro Petrillo, wohnhaft in Alla Mira,
im Venetianischen, für die Dauer von fünf-
zehn Jahren, auf die Verbesserung in der Con-
struction öconomischer Defen mit erhöhtem Rauch-
fange zum Brennen der Bauziegel. — 19) Den
Gebrüdern Joseph und Anton Selka, Privi-
legienbesitzern, wohnhaft in Wien, Leopold-
stadt, Nr. 348, für die Dauer von einem
Jahre, auf die Erfindung, an Spazierstöcken
jeder Länge und Dicke, so wie an Regenschir-
men ein Verhältniß für Zündquitsiten sammt
Frictions-Vorrichtung anzubringen, diese Spa-
zierstöcke und Regenschirme augenblicklich zu

einem sehr bequemen tragbaren Leuchter umzustalten und Zündrequisiten-Behälter sowohl allein, als auch mit Leuchter an einem und demselben Gegenstande anzubringen, ohne daß derselbe an seiner bisherigen Eleganz verliere. — 20) Dem Hector Vedru, Ingenieur, wohnhaft in Paris, rue du faubourg Poissonière Nr. 28, (durch Friedrich Rödiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50), für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Maschine „automonométrique“ genannt, welche die Functionen 1) einer Dampfmaschine, 2) einer hydraulischen Maschine, 3) einer Luftpumpe, 4) einer Blasmaschine und Luftdruck-Maschine, und endlich 5) eines Ventilators zur Erneuerung der Luft versehe. — 21) Dem Joseph Enthoffer, Kupferstecher im k. k. milit. geographischen Institute, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 557, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer neuen Farbendruck-Pressen für Kupfer-, Stahl- und Zink-Stiche, mittelst welcher alle derlei Stiche und Gravüren in jeder beliebigen Anzahl Farben gedruckt werden können. — 22) Dem Eduard Kaudelka, Magister der Pharmacie, wohnhaft in Wien, Mariahilf, Nr. 20, und dem Johann Andrássy, Magister der Pharmacie, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1137, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung eines Haar-Färb- und Conservirungsmittels „Isatin-Pomade“ genannt. — 23) Dem Enrico Magrini, Verfertiger philharmonischer Instrumente, wohnhaft in Udine, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Hahnes, um mit Leichtigkeit und ohne Gefahr der Verschüttung Flüssigkeiten aus den Fässern abzugießen. — 24) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung, mittelst eines eigenthümlichen Apparates, durch ein besonderes Verfahren, aus gewissen Fettstoffen, ohne diese vorher zu erweichen oder zu schmelzen; sowohl Lichter als Kerzen jeder Art zu erzeugen. — Laibach am 6. Februar 1848.

In Abwesenheit Sr. des Hrn. Gouverneurs Excellenz:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,
k. k. Subernalrath.

3. 345. (3)

Nr. 3407/4488.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate 3. Classe zu Albona, Istrianer Kreises, ist die Bezirks-Commissärs-, Richters- und Rentverwaltersstelle, mit dem Jahresgehälte von 600 fl., wie auch mit dem Genusse der freien Wohnung und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Cautio von 1000 fl., in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende März 1848 bei dem k. k. Istrianer Kreisamte zu Pisinò einzureichen, und sich über Alter, Stand, Vaterland, Religion, die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und Krainischen Sprache, oder eines in dieser Provinz üblichen slavischen Dialectes, dann über die moralische und politische Haltung, Fähigkeiten und Verwendung auszuweisen, nebstdem aber noch beizubringen: die Befähigungsdecrete für das Civil- und Criminalrichteramt, für die politische Verwaltung und für das Richteramt in schweren Polizei-Übertretungen, und zu erklären, daß sie die geforderte Cautio zu leisten im Stande sind, und ob sie mit irgend einem Beamten jenes Bezirks-Commissariats verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. Gubernium im österr. illyr. Küstenlande. Triest am 14. Februar 1848.

Leopold Philip,
k. k. Subernal-Secretär.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 348. (2)

Nr. 79.

Licitations-Verlautbarung.

Um die Hintangabe der im laufenden Militärjahre 1848 an den Aerial-Strassen des Neustädter Strassen-Commissariats auszuführenden Quastbauten zu bewerkstelligen, werden in Folge löbl. k. k. Landes-Baudirections-Verordnung vom 1. d., 3. 387, die Licitations-Verhandlungen an den im nachstehenden Ausweise angeführten Tagen, bei den ebenfalls darin benannten Bezirks-Commissariaten in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags, und nöthigenfalls auch Nachmittags abgehalten werden. — Dieses wird den Uebnahmßlustigen mit dem Beifuge bekannt gemacht, daß jedes Bauobject, wie dieselben in dem Ausweise erscheinen, für sich versteigert werden wird. Ferner, daß jeder Licitant vor Beginn der Versteigerung ein 5proc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches er einen Anbot zu machen beabsichtigt, zu erlegen, und im Falle, als er Erstehet verbleibt, solche auf 10 % zu ergänzen hat, welche als Cautio zu Händen des

Bezirks-Commissariats deponirt wird; demjenigen, Ordnungsmäßig verfaßte, mit den Badien ver-
der nichts erstehen sollte, wird das Badium gleich sehene Offerte werden jedoch vor Beginn der
nach beendeter Licitation rückgestellt werden. — mündlichen Licitation ebenfalls angenommen.

K u s w e i s

über die bei nachbenannten Bezirken zu veräußernden Kunstobjecte.

Post-Nr.	Name		Benennung des Bauobjectes.	Aus- rufs- preis		Tag und Ort, wo die Verstei- gerung abgehalten wird.
	der Straße	des Districtes		fl.	kr.	
1	Z r e f f e n		Conservirung der Werschliner Brücke in Nr. VIIIj15 an Material und Arbeit	795	46	den 10. März 1848 bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Treffern.
2			Reconstruction der Wasserabzugs-Canäle in Nr. VIIj8	53	43	
3			Sicherung der Straße durch Geländer in Nr. IV bis VIII	759	30	
4			Herstellung der Straßenstütz- und Leistenmauer in Nr. VII bis VIII	377	—	
5	N e u s t a d t l		Conservirung der Neustädter Brücke in Nr. IXj4	19	20	den 11. März 1848 bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Neustadt
6			Lieferung verschiedener Straßen-Bauzeugstücke	3	243	
7	M ü n k e n d o r f		Conservation der Münkendorfer Gurbücke in Nr. XIVj4	446	5	den 13. März 1848 bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Landstraß.
8			Reconstruction der Wasserabzugs-Canäle in Nr. XIIj3 und XVj1	92	34	
9			Sicherung der Straße durch Geländer in Nr. X	43	27	
10			Herstellung der Straßenstütz- und Leistenmauern in Nr. XIIj11.12.13, XIV, XV	541	33	
11	K a r s t ä d t e r	M ö t t l i n g	Reparation der Möttlinger-Kulpabrücke in Nr. IIIj6	313	27	den 20. März 1848 bei der Bezirksobrigkeit Krupp loco Möttling.
12			Reconstruction der Wasserabzugs-Canäle in Nr. 0. I. III	357	12	
13			Sicherung der Straße durch Geländer in Nr. 0 und II	157	—	

Die dießfälligen Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, als auch bei den betreffenden Straßen-Assistenten und Bezirks-

Commissariaten eingesehen, so wie auch die Zahl und Gattung der Straßenbauzeugstücke eingeholt werden. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt am 24. Februar 1848.

3. 343. (3) Nr. 1228.

K u n d m a c h u n g.

In der Provinzial-Hauptstadt Laibach sind drei Fleischhauer-Gerechtfame zu verleihen. — Diejenigen, welche die dießfällige Befugniß zu erlangen wünschen, haben bei diesem Magistrate unter Nachweisung der hierzu erforderlichen per-

sönlichen Eigenschaften und des entsprechenden Betriebsfondes darum einzuschreiten; wobei bemerkt wird, daß mit der Erwirkung jenes Befugnisses die unentgeltliche Ueberlassung einer städtischen Fleischbank mit verbunden ist. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 22. Februar 1848.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 360. (2)

Nr. 3714.

G u r r e n d e

des kaiserl. Königl. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat in Folge der eingelangten hohen Hofkanzlei-Decrete vom **26.** und **29.** Jänner l. J., Zahl **1021** und **2346**, am **22.** December v. J. und am **11.** v. M. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom **31.** März **1832** die nachfolgenden Privilegien verliehen: — **1)** Dem Joseph Darebny, bürgerl. Blechwaren-Fabrikant und Hausbesitzer, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. **788**, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Verfertigung von Kaffeemaschinen „Mandarin-Kaffeemaschinen“ genannt, welche zur Bereitung von Thee und allen mit Aufguß zu genießenden Getränken sich eignen, und durch Deconomie und Eleganz sich auszeichnen. — **2)** Dem Friedrich Rödiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. **50**, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung eines neuen Bruchbandes, welches sich besonders dadurch auszeichne, daß es von sehr geringem Volumen, sehr leicht und biegsam sey, einen stets gleichmäßigen Druck von unten nach oben ausübe und die Körperbewegungen nicht im mindesten hindere. — **3)** Dem Bonaventura Airaghi, Fabrikant von Hanfröhren, wohnhaft in Mailand, contrada Visconti, Nr. **4942**, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung a) von Saugröhren von was immer für Durchmesser aus Glas, Hanf oder einem Gemenge aus beiden Materialien für hydraulische Maschinen, b) dann von Druckröhren für Wannen, Wassereimer und Recipienten zu hydraulischen Zwecken und insbesondere zum Gebrauche der Feuersbrünsten. — **4)** Dem Carl F. Loosy, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. **491**, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung des Düngungs-Verfahrens und der hierzu erforderlichen Mittel. — **5)** Dem Carl F. Loosy, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. **491**, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung an den rotirenden Dampfmaschinen zum Fortbewegen von Wägen auf geneigten Ebenen und von Schiffen. — **6)** Dem Friedrich Wilhelm Kyritz und dem Heinrich August Syrenberg, Kaufleute aus Breslau, derzeit in Wien, Leopoldstadt, Nr. **61**, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung der bereits privilegirten Wagen-

und Maschinen-Schmiere, welche im Winter nicht gefriere und im Sommer nicht auseinander laufe, und die Achsen und Maschinen länger geschmeidig erhalte und conservire. — **7)** Dem Joseph Plonchensteiner, bürgerl. Seidenfärber, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. **859**, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, gefärbte Seide im nassen Zustande mittelst eines durch Dampf erhitzten und eines zweiten Cylinders zu strecken, trocknen und glänzen, wodurch dieselbe eine weit lebhaftere Farbe, mehr Glanz, eine größere Reinheit im Faden und eine längere Dauerhaftigkeit der Farbe, als nach dem bisherigen Verfahren erhalte. — **8)** Dem Jacob Bastian, Seifensieder, wohnhaft in Wien, Erdberg, Nr. **152**, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrikation der Seife, wodurch die Anwendung des Kochsalzes gänzlich erspart, und daher die Producte bedeutend billiger erzeugt werden können. — **9)** Dem Louis Dominique Girard, Wasserbau-Ingenieur, wohnhaft in Paris, rue d'Enghien Nr. **32**, (durch Friedrich Rödiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. **50**), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen hydraulischen Vorrichtung „Monteur Pompe“ genannt, deren Triebkraft auf Blase-Maschinen und alle Arten von Pumpen angewendet werden könne, und deren Vorzüge in einer bedeutenden Ersparniß in der Construction solcher Apparate, in größerer Dauerhaftigkeit derselben und in einer Vermehrung der Triebkraft bestehen. — **10)** Dem Leonhard Höfer, befugter Goldarbeiter, wohnhaft in Wien, Mariahilf, Nr. **18**, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer neuen Art Fingerringe „Pompejus-Ringe“ genannt. — **11)** Dem Paul Wilhelm Graf, Verwalter der Petersdorfer Maschinen-Fabrik, wohnhaft in Petersdorf, in Mähren, Olmüzer Kreises, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer rotativen Dampfmaschine, welche zu allen Zwecken der Dampfschiff-Fahrt, zu Förderungs-Maschinen für flüssige und feste Substanzen, insbesondere aber statt der Locomotive mit Vortheil anzuwenden sey. — **12)** Dem Joseph Eugen von Nagy, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. **854**, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung, mittelst einer eigenthümlichen Construction des Ofens und eines neuen ununterbrochenen Verfahrens die Calcinirung der Knochen zu befördern, und die dabei zu gewinnenden Gase zur Beleuchtung zu verwenden. — **13)** Dem R. Pentlarz, Kaufmann, wohnhaft in Prag, Nr. **736/l.**, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesse-

nung in der Bereitung der Weizen-Stärke, wodurch 1. die der Gesundheit nachtheilige Anwendung der Fäulniß und Gährung zur Ausscheidung des Klebers gänzlich vermieden; 2. alle Bestandtheile des Getreides besser verwerthet; 3. die ganze Bereitung in viel kürzerer Zeit vollendet; 4. eine größere Menge an Stärke erzielt werde, und endlich 5. dieselbe eine vorzügliche Reinheit und Güte erhalte und im Preise billiger zu stehen komme, als dieß bei der bis jetzt bekannten Erzeugungsmethode der Fall ist. — 14) Dem Samuel Schüb, Geschäftsführer bei Joseph Zoel, israelitischer Traiteur, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 493, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung, schafwollene, bereits abgenützte, ganz farblos gewordene Kleider und Stoffe, ohne selbe in Theile zu trennen, dergestalt zu appretiren, daß sie wieder eine neue Farbe und den Appretur-Glanz, und daher das Ansehen von neuen Kleidern und Stoffen erlangen. — 15) Dem Theodor Freiherrn von Borowsky, Gutsbesitzer in Galizien, wohnhaft in Lemberg, breite Gasse, Nr. 11, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, mittelst eigenthümlicher Vorrichtungen und nach einer ganz neuen Art ein dem Leder ganz ähnliches sogenanntes indisches Leder zu bereiten, welches an Dauerhaftigkeit, Wasserdichtheit und Wohlfeilheit das animalische Leder übertreffe, und welchem jede beliebige Härte bis zur Politur-Fähigkeit gegeben werden könne. — 16) Dem Richard Hartmann, Maschinen-Fabrikant, wohnhaft in Chemnitz, im Königreiche Sachsen, (durch Heinrich Schirmer, Kaufmann, wohnhaft in Reichenberg, in Böhmen,) für die Dauer von vier Jahren, auf die Erfindung eines Aufwindungs-Regulators für Mule-Feinspinn-Maschinen zur Baumwollen-, Kamm- und Streichgarn-Spinnerei, welcher Mechanismus an jeder beliebigen Stelle des Wagens in der Nähe des Spinners angebracht werden könne, eine Seitenwand entbehrlich mache, auf jede Art von Mule-Spinn-Maschinen passe, es mögen dieselben mit Seiten- oder Mittel-Betrieb gebaut seyn, und endlich bewirke, daß der Faden sich gleichmäßig, ohne Schleifen zu bilden, oder verknüpft und zerrissen zu werden, von der Spindel ablöse. (Im Königreiche Sachsen ist diese Erfindung vom 7. April 1847 an auf fünf Jahre patentirt.) — Laibach am 12. Februar 1848

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Subernalrath.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 356. (3)

Vicitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Decret vom 22. Jänner l. J., 3. 29190, die Ausführung des projectirten Erweiterungsbaues an dem Pfarrhose zu Adelsberg bewilligt. — Die Kosten für die Professionisten-Arbeiten und das Materiale sind auf 3411 fl. 36 kr. adjustirt worden, wovon auf erstere 2100 fl. 52 kr. und auf letztere 1310 fl. 44 kr. entfallen. — Zur Ausführung dieses Baues wird am 16. März l. J., Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden. — Die Vicitationsbedingnisse, der Plan und die Baudevisé können beim Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden. — Dieß wird mit dem Bemerkn öffentlich bekannt gemacht, daß von jedem Vicitanten ein 10 procentiges Vadium von dem Fiscalpreise zu Handen der Vicitationscommission erlegt werden muß, welches Vadium für den Erstehet bis zur gänzlichen Erfüllung der übernommenen Verpflichtung als Caution verbleibt, den Erstehetern aber nach dem Schlusse der Vicitation zurückgegeben werden wird. — K. K. Kreisamt Adelsberg am 17. Februar 1848

Aemtliche Verlautbarungen.

3. 357. (2)

Nr. 1719, XVI.

Getreide-Verkauf.

Am 9. März 1848, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laß beiläufig 1114 Mehen Hafer mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung, sowohl in kleinen als größern Parthien, veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse täglich hierorts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laß am 18. Febr. 1848.

3. 332. (3)

Vicitations-Kundmachung.

In Gemäßheit der löblichen k. k. illyrischen Landes-Baudirections-Berordnung vom 1. Febr. d. J., 3. 387, werden wegen Uebernahme der im Krainburger k. k. Straßenbau-Commissariate für das Verwaltungsjahr 1848 hohen Orts präliminärmäßig zur Ausführung genehmigten Kunstbaulichkeiten und Lieferungen die Vicitations-Verhandlungen bei den nachbenannten k. k. Bezirks-Commissariaten an den festgesetzten Tagen und Stunden abgehalten werden.

Post-Nr.	B e n e n n u n g				Ausrufspreis in C. M.		zu erlegende Badien		Anmerkung.
	des Straßendistrictes	des Licitationsortes	des Monats, Tages und der Stunde	des Bauobjectes und des Bauplatzes	fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Krainburg	K. K. Bezirks- Commissariat Krainburg	den 9. März 1848 von 9—12 Uhr Vormittags	Conservation der Krainburger Save- brücke und Reconstruction von 3 Tochen an derselben	2857	26	142	52	Zu dieser Licitations-Verhandlung werden hiemit alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die nähern Bau- und Versteigerungsbedingnisse, dann die Baubeschreibungen und Constructions-Pläne bei den betreffenden k. k. Bezirks-Commissariaten zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte, auf einem 6 kr. Stämpel gehörig abgefaßt und mit dem 5proc. Badium versehen, nur dann angenommen werden können, wenn dieselben der Licitations-Commission vor Beginn der mündlichen Versteigerung übergeben werden, und wenn darin der Geldbetrag, um welchen die Bauleistung von Einem oder dem Andern übernommen werden will, deutlich und bestimmt, sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben, so wie die Bestätigung, daß der Offerent den Gegenstand des Baues und die Licitations-Bedingnisse genau kenne, beigerückt seyn wird. Auf später einlangende oder nicht gehörig abgefaßte Offerte hingegen wird keine Rücksicht genommen werden. Uebrigens wird nur noch bemerkt, daß jeder Licitant, er möge entweder für sich, oder aber für einen andern verhandeln, in welchem letztem Falle er
2	detto	detto	detto	Begränzung der Straße mittelst hölzernen Geländern zwischen Distanz- Zeichen III 3-4	127	—	6	21	
3	Ottof	detto	detto	Sicherstellung der Passage zwischen Distanz- Zeichen Nr. III 14-15 und III 15 auf IV 0 durch höl- zerne Geländer	137	30	6	53	
4	Neumarkt	K. K. Bezirks- Commissariat Neumarkt	d. 11. März 1848 von 9—12 Uhr Vormittags	Herstellung von hölz. Straßengelän- dern zwischen Distanz Nr. IV 12 auf VII 3, in mehrern Abtheilungen	937	—	46	51	
5	detto	detto	detto	Beistellung und Einlegung der erfor- derlichen Brücklinge oder Streu- hölzer zur Conservirung von meh- reren Brücken im Straßen-Di- stricte Neumarkt	357	24	17	52	
6	detto	detto	detto	Reconstruction des schadhaften Durch- laß-Canals zwischen den Distanz- Zeichen V 2-3	66	33	3	20	
7	detto	detto	detto	Herstellung einer 16 Klstr. langen Wandmauer in d. Sterma Rida, zwi- schen Distanz-Zeichen Nr. VII 1-2	233	19	11	40	
8	Ottof	K. K. Bezirks- Commissariat Krainburg	am 9. März 1848 von 9—12 Uhr Vormittags	Conservirung der Feistrißbrücke im Distanz-Zeichen Nr. VI 7-8, dann des hölz. Brückenflügels in Moste, im Distanz-Zeichen Nr. VII 1-2	246	40	12	20	
9	Aßling	K. K. Bezirks- Commissariat Kronau	am 14. März 1848, v. 9—12 Uhr Vormittags	Begränzung der Fahrbahn mit hölz. Geländern u. abgearbeiteten Streif- steinen im Distanz Nr. VII 7—X 12	135	58	6	48	
Fürtrag . .					5098	50	254	57	

Post-Nr.	B e n e n n u n g				Ausrufspreis in G. M.		zu erlegende Badien		Anmerkung.		
	der Straße	des Straßen-Districtes	des Licitationsortes	des Monats, Tages und der Stunde	des Bauobjectes und des Bauplatzes	fl.	kr.	fl.		kr.	
					Uebertrag	5098	50	254	57		
10	W u r z n e r	K. K. Bezirks- Commissariat Kronau	d. 14. März 1848 von 9 - 12 Uhr Vormittags	Conservirung mehrerer hölzerner Brücken im Districte Ußling in verschiedenen Distanz-Zeichen . . .		336	15	16	49	sich mit einer gehörig instruirten Vollmacht auszuweisen hat, auch bei der mündlichen Licitations-Verhandlung, welche an jedem der angeführten Tage präcise Schlag 9 Uhr Vormittags beginnen, und nöthigen Falls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr fortgesetzt werden, das 5proc. Badium des Fiscalpreises vor der Verhandlung der Licitations-Commission entweder im Baren oder in Staatsobligationen zu erlegen, oder aber diesen Erlag des Badiums bei irgend einer öffentlichen Cassa nachzuweisen haben werde.	
11					detto	Reconstruction einer 10 Klafter 2 Schuh langen Wandmauer, mit gleichzeitiger Straßenverbreiterung im Distanz-Zeichen Nr. VIII 2-3	334	22	16		43
12					detto	Conservirung des Durchlaß-Canals im Distanz-Zeichen Nr. IX 2-3 und eines 2ten in Nr. IX 9-10	67	1	3		21
13					detto	Reconstruction von 3 Defensiv-Verkerken zwischen Distanz-Zeichen Nr. X 0-1, zum Schutze der Straße	482	12	24		7
14					detto	Reconstruction einer 53 Klstr. langen Stützmauer zwischen Distanz-Zeichen Nr. X 3-4	1306	28	65		20
15	K a n f e r - K a p p l e r	K. K. Bezirks- Commissariat Krainburg	d. 9. März 1848 von 9 - 12 Uhr Vormittags	Conservation und Reconstruction der Straßengeländer zwischen den Distanz-Zeichen IV 6 bis VI 0		400	20	20	1		
16					detto	Conservirung der Brücken zwischen den Abtheilungs-Distanzen Nr. V 7-8, V 9-10 und V 12-13	162	52	8	9	
17					detto	Reconstruction des hölzernen Oberbaues und linksseitigen Widerlagers an der Ladorbrücke, zwischen dem Distanz-Zeichen Nr. VI 2-3 .	1621	30	81	5	
18					Neumarkt	am 11. März 1848, v. 9 - 12 Uhr Vormittags	Beischaffung von 8 Klstr. Brennholzes für die Beheizung der Winterhütte am Loibelberge . . .	21	20	1	4
19	detto	detto	detto	Beischaffung des für das Jahr 1848 neu benötigten Bauzeuges	255	31	12	47			
				Summa	10086	41	504	33			

K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 18. Februar 1848.